



Mit ihrer Liedauswahl beim Frühjahrskonzert in der Oetkerhalle begeisterte der Shanty-Chor die Zuhörer.

Foto: Marie Schumacher

»Lieder von See«

Maritimes Frühjahrskonzert in der Rudolf-Oetker-Halle

■ Von Marie Schumacher

Bielefeld (WB). Der Shanty-Chor MK Bielefeld lud am vergangenen Freitag zur musikalischen Seefahrt in die Rudolf-Oetker-Halle ein. Mit einer Liedauswahl rund um das Seemannsleben begeisterten 30 Chormitglieder und ihre Sailorband das Publikum.

Ein Matrose des Chors rief »Warschau!« – der seemännische Ausdruck für »Achtung« – und läutete die Schiffsglocke. Das war das Signal: Die Fahrt konnte starten. Zur Einstimmung präsentierten die sechsköpfige Sailorband das Instrumentalstück »La Mer« von 1943. Mit einem stilechten

»Moin!« begrüßte dann Manfred Wallwiener die Anwesenden. »Ich freue mich, dass Sie zusammen mit dem Chor in der Oetker-Halle angelegt haben«, sagte Wallwiener, der durch den Abend leitete.

Schwungvoll startete der Chor mit »Heut' geht es an Bord« und wurde direkt vom Klatschen der Zuschauer begleitet. Danach reiste man »Von Altona bis nach Kap Horn« und sandte »Grüße von der Waterkant«.

Seit 1972 singt der Shanty-Chor Bielefeld Seemannslieder und wurde bereits zweimal Sieger des bundesweiten Shanty-Chor-Wettbewerbs. 60 Sänger gehören inzwischen zum Ensemble, zudem eine Sailorband mit Akkordeon, Schlagzeug und Gitarre. Die Liedauswahl des Chores ist dabei immer durch ein maritimes The-

ma geprägt. Es wird das weite Meer besungen, der Nordseestrand und das Leben auf dem Schiff. Und dabei natürlich etwas Seemannsgarn gesponnen.

Auch Pop-Klassiker hat das Ensemble im Repertoire. Mit einem flotten Keyboard-Solo begann der musikalische Leiter Laslo Elek das Stück »My Bonnie«. Der traditionelle schottische Folksong wurde durch die Beatles populär gemacht und schien auch den Zuschauern gut bekannt zu sein. Fröhlich wurde im Takt geklatscht und geschunkelt. Neben dem englischen »Mingulay Boat-song« und der Ballade »Das Meer« präsentierten die Männer auch den Shanty-Hit »Auf der Reeperbahn« und sangen über das Hamburger Viertel St. Pauli »Nachts um halb eins«.

Kurze Pausen zwischen den Darbietungen boten die Gelegenheit, einige Ehrengäste zu begrüßen. Franz Joseph Stockmann, der kürzlich seinen 80. Geburtstag feierte, bekam den Konzertbesuch von seinen Kindern geschenkt. »Die Kinder haben einen guten Musikgeschmack«, sagte Wallwiener lachend. Stockmann organisierte ehemals selbst Benefizkonzerte in der Rudolf-Oetker-Halle und engagierte sich ehrenamtlich.

Eine Überraschung erlebte der langjährige Vorsitzende des Chors, Klaus Rüdiger Kugelmann. Nach elf Jahren Einsatzbereitschaft wurde Kugelmann von seiner Seemannstruppe verabschiedet und bekam dafür noch sein Lieblingslied »Mein Hamburg« dargeboten.